

Bürgerbrief

Mitteilungen des Bürgervereins Lüneburg e.V.

Nummer 56

Januar 2012



Allen Mitgliedern und Freunden des Bürgervereins Lüneburg e.V. wünscht der Vorstand mit dieser uralten Postkarte auf dem Titelbild unserer aktuellen Ausgabe alles Gute zum neuen Jahr, beruflichen Erfolg und Gesundheit, Zufriedenheit und Frieden.

Nach einem überaus aktiven und erfolgreichen Jahr 2011 dürfen wir uns auf ein weiteres Jahr mit vielfältigen Veranstaltungen freuen. Nehmen Sie die Angebote Ihres Bürgervereins wahr. Näheres erfahren Sie in diesem Bürgerbrief, aber insbesondere während der Jahreshauptversammlung Ende Januar, auf der wir Sie auch über den aktuellen Sachstand unseres Projektes, der Restaurierung des Schlöbcke-Brunnens am Kalkberg informieren wollen.

EINLADUNG

**zur Jahreshauptversammlung am
Dienstag, 31. Januar 2012
19.00 Uhr
Hotel Scheffler, Bardowicker Straße 7**

Tagesordnung:

Begrüßung

1. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2011 (Abdruck in diesem Bürgerbrief)
2. Bericht des Vorstands
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Wahl des 1. und 2. Schatzmeisters
7. Wahl eines Kassenprüfers
8. Beschluss des Finanzplans 2012 (Tischvorlage)
9. Vorstellung des Veranstaltungsprogramms 2012
10. Anträge
11. Ehrungen
12. Verschiedenes

Anträge (TOP 10) oder Änderungswünsche zur Tagesordnung richten Sie bitte bis zum 26. Januar 2012 an den Vorstand.

Rüdiger Schulz
(1. Vorsitzender)

Sehr verehrte Mitglieder und Freunde des Bürgervereins!

Seit etlichen Jahren ist der Bürgerverein Lüneburg e.V. Mitglied im Bündnis gegen Rechts. Die Verbrechen offenbar rechtsradikaler Krimineller, die in den vergangenen Wochen die Schlagzeilen bestimmten, zeigen, wie richtig es war und ist, sich zu diesem Bündnis zu bekennen. Leider steht die Lüneburger CDU immer noch abseits, obgleich sie sich inzwischen an Veranstaltungen des Bündnisses (Podiumsdiskussion in der VHS zu den Kommunalwahlen) beteiligt. Leider gab es bei unserer Fahrt nach Berlin im November keine Gelegenheit, unseren Bundestagsabgeordneten und Vorsitzenden der Lüneburger CDU auf dieses Thema anzusprechen, obwohl wir uns mit ihm im Reichstag verabredet hatten. Er musste kurzfristig in seinen Wahlkreis zum Glätten von Wogen reisen.

Berlin war für alle Beteiligten ein Erlebnis, auch wenn die Zeit für die einzelnen Programmpunkte recht knapp bemessen war. Für mich außerordentlich beeindruckend war, das Lüneburger Ratssilber einmal im Original zu sehen. Die einzelnen Stücke waren mir natürlich aus diversen Katalogen bekannt, doch so prächtig hatte ich mir die Originale nicht vorgestellt.

Zum Bundeskanzleramt fand ich mittlerweile in der Literatur eine bemerkenswerte Beschreibung (Gustav Seibt, Deutsche Erhebungen – das Klassische und das Kranke, 2008, Seite 171):

„Der Eingangsbereich des Kanzleramts ist kühl und still und sieht aus wie eine Bahnhofshalle, nur fehlen die Einkaufspassagen.“

Themenwechsel: der Stein bei der Linde in der Lindenstraße ist mittlerweile in die Jahre gekommen, die Schrift verblasst zusehends. Unser Mitglied Holger Dörries, Steinmetzmeister an der Soltauer Straße, hat sich bereit erklärt, sich im kommenden Frühjahr um eine Auffrischung zu kümmern. Dafür bereits schon mal herzlichen Dank.

Ebenfalls herzlichen Dank an unseren Oberbürgermeister Ulrich Mädge, der dafür sorgen will, dass Lüneburg endlich eine Lübecker Straße erhält (LZ 18.10.2011), eine unserer Anregungen aus der Rot-Blau-Weißen Mappe 2007.

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen Gesundheit und uns allen Frieden auf dieser Welt – oder wie es bei unseren Altvorderen hieß:

„Da pacem Domine in Diebus nostris“

Ihr Rüdiger Schulz

1. Vors. Bürgerverein Lüneburg e.V.

Eeten för Een

Nach der Satzung des Bürgervereins (§ 2 Abs. 2 S. 2) haben wir uns die Erhaltung der Kultur auf die Fahnen geschrieben. Dazu gehört auch die Pflege des Plattdüütschen. In diesem Zusammenhang ist es uns gelungen, ein einmaliges, verschollenes Dokument unserer Kultur wiederzuentdecken, das wir jahrzehntelang eigentlich als ein Produkt der Engländer angesehen und stets zu Sylvester mit Vergnügen im Deutschen Fernsehen immer wieder angesehen haben. Aber nein, es ist ein Produkt des Niederdeutschen, die Briten haben das nur schamlos abgekupfert, aber lesen Sie hier den Dialog zwischen Hinnerk (H.) und Jünger Lene (L.) im Original selbst!

- H.: Moin, Jünfer Lene, moin.
 L.: Moin, Hinnerk.
 H.: Du süht over moi ut, vonnabend, Jünger Lene!
 L.: Jo, mi geiht dat ok woller beter vonnabend, dankschön, Hinnerk.
 H.: Moi, moi.
 L.: Dat mut eck di seggen, dat süht allens rinweg moi ut.
 H.: Jo, dankschön ook, dat maakt mi jo ook n Hopen Spaaß, nich.
 L.: Sünd se ook alle dor?
 H.: Jawoll, se sünd alle dor. Se sünd alle to di n Geburtstag herkamen.
 L.: Hest du ook för jedereen deckt?
 H.: Jo, heb eck so maakt as immer.
 L.: Min gooden Naber Heinz Dwandt?
 H.: Jo, Heini, de sitt hier, dit Johr.
 L.: Un use grote Kriegsveteran, Hauptmann von Godewind?
 H.: Hauptmann von Godewind sitt hier, Jünger Lene.
 L.: Un Pastor Dimpelmoser?
 H.: Pastor Dimpelmoser hebb eck ditmol hier hen sett.
 L.: Un wo ist dat mit min leven, leven Fründ Jan-Wilhelm?
 H.: An diene rechte Siet, so as du´t wullt.
 L.: Dankschön, Hinnerk, du kannst woll nu de Soppen bringen.
 H.: De Soppen, jo, jo, Jünger Lene dankschön. Se töft all op di. Eenbeten Höhner-Soppen, Jünger Lene?
 L.: Jo, Höhner-Soppen, de mag eck ook geern.
 H.: Jo, dat weet eck woll.
 L.: Eck glööv, wi köönt to de Soppen woll noch nen Sherry verdregen, nich?
 H.: Sherry dorto, jo ... eck meen man – dat sülvige Spektakel as letzt Johr, Jünger Lene?
 L.: Dat sülvige Spektakel as jedet Johr, Hinnerk!
 H.: ... jo, dat sülvige Spektakel as jedet Johr, Hinnerk.
 L.: Is dat nen drögen Sherry, Hinnerk?
 H.: Jo, ganz schön drög, Jünger Lene, vonmorgen frisch ut´n Keller ute Eern kleit.
 L.: Heini!
 H.: Cheerio, Jünger Lene!

- L.: Hauptmann von Godewind!
H.: Op din ... mut eck dat dit Johr seggen, Jüngfer Lene?
L.: Mi toleev, Hinni!
H.: Jawoll di toleev, jo, jo ... Skoll!!!!
L.: Pastor Dimpelmoser!
H.: Een moiet neet Johr, Jüngfer Lene!
L.: Un min leeven Jan-Willem!
H.: Tja, der sünd wi nu woller, mine Leeve.
L.: Hinnerk, kannst woll nu den Hawaii-Toast bringen?
H.: Den Toast, jawoll Jüngfer Lene. Hebt je de Soppen woll macht?
L.: Delikat, Hinnerk, delikat!
H.: Moi, Jüngfer Len´, dat freut mi dat se smeckt hett. Een beten Toast gefällig, Jüngfer Lene?
L.: Eck glööv, wi köönt dorto wolle en witten Wien nehmen.
H.: Wien to´n Toast. Dat sülvige Spektakel as letzt Johr, Jüngfer Lene?
L.: Dat sülvige Spektakel as jedet Johr, Hinnerk!
H.: Jawoll!
L.: Heini!
H.: Cheerio, Lene, min Muckel!
L.: Hauptmann von Godewind!
H.: Ach, mutt eck, Len´?
L.: Och, Hinnerk, eck bitt di ...
H.: Skoll!
L.: Pastor Dimpelmoser!
H.: Een moiet neet Johr – min Muckel!
L.: Jan Willem!
H.: ... du hest die noch so moi holen, mi n Deern, jo, moi helen. He, he, he, he!
L.: Bringst du nu den Puter röver?
H.: Jawoll!!!
L.: Den Vogel hest over moi torech t maakt!
H.: Un de Vogel hett sich ook jümmer good dörsett ... he, he, he ... dat mag eck woll seggen ... jümmer good ...
L.: Eck glööv, wi köönt nu bi´n Sekt bigahn!
H.: Sekt, jo, jo ... Dat sülvige Spektakel as jedet Johr.
L.: Dat sülvige Spektakel as jedet Johr, Hinnerk!!! Heini!
H.: Lene – mi´n Muckel!
L.: Hauptmann von Godewind!
H.: ... mutt eck, Len´?
L.: Hinnerk!
H.: Ssssolll!
L.: Pastor Dimpelmoser!
H.: Een moit neet Johr, Lene – Muckel!
L.: Jan-Willem!
H.: se is de leevste Deern ... hick ... de leevste Deern, de eck je dropen hebb, je dropen ... nu komt wi over in Stimmung .. magst woll Obst?
L.: Eck glööv, dorto drinkt wi´nen Bullenschluck, nich?

- H.: Oh nee .. dat sülvige Spektakel as letzt ...
 L.: Jo, dat sülvige Spektakel as jedet Johr, Hinnerk!
 H.:!!!
 L.: Heini!
 H.: Rolling home, rolling home across the sea ...
 L.: Hauptmann von Godewind!
 H.: Ssssoll!
 L.: Pastor Dimpelmoser!
 H.: Deut mi leed, Lene, deut mi leed!
 L.: Jan-Willem!
 H.: Jo ... hendahl mit de Schiet!
 L.: So, Hinnerk, dat weer ne wunnerbare Fier!
 H.: Jo, se weer rinweg spaaßig.
 L.: Eck glööv, eck treck mi nu trüggs!
 H.: Wullt du slopen?
 L.: Wi eck schon seggt hebt: eck gloov, eck treck mi trüggs!
 H.: Jo ... tööv is, eck gah mit ... nebenbi: dat sülvige Spektakel as letzt Johr, Lenen?
 L.: Jo, dat sülvige Spektakel as jedet Johr, Hinni!
 H.: Nu, as du woll meenst, eck will mi anstrengen!

Sülfmeisterumzug 2011

Auch an der Kopefahrt 2011 nahm eine Gruppe des Bürgervereins teil. Kurz vor 15.00 Uhr versammelten sich auf den Sülzwiesen zum Start: (von links) Elfine Grosche, Marita Glomm, Ute Schulz, Irmgard Walbaum, Rüdiger Schulz, Herbert Glomm, Christiane Weber, Norbert Walbaum und Aline Peter. Kurz darauf gesellte sich noch Herbert Brock dazu. Auf dem Festumzug mit einer Geschwindigkeit von rund zwei Kilometer pro Stunde wurden wieder – wie in den Vorjahren – 1000 kleine hölzerne Mons-Pons-Fons zur Werbung für unseren Bürgerverein verschenkt.



Alles was Recht ist

Schon erstaunlich, mit welchen Fragen sich unsere höchsten Gerichte so täglich herumschlagen müssen. Der Bundesgerichtshof (BGH) musste entscheiden, ob es sich beim Sonnabend um einen Werktag handelt (Urteil vom 13.7.2010 – VIII ZR 129/09 in NJW 2010, 2879). Bevor Sie jetzt vorschnell meinen, dies sei doch eine völlig überflüssige, absurde Frage, hier das rechtliche Problem:

In sehr vielen Mietverträgen ist vereinbart, dass die Miete zum dritten Werktag eines Monats fällig ist. Diese Regelung stimmt mit der gesetzlichen Regelung in § 556b Abs. 1 Satz 1 BGB überein. Streitig war nun, ob ein in die Zahlungsfrist fallender Sonnabend als Werktag anzusehen ist. Im konkreten Fall hat der BGH entschieden, dass der dritte Werktag im Dezember 2006 auf Dienstag, den 5.12.2006 fiel, sodass der Vermieter seine Miete an diesem Tag fristgerecht erhielt und seine Klage wegen Kündigung aufgrund verspäteter Mietzahlung unbegründet war. Denn der vorangegangene Sonnabend, der 2.12.2006, sei kein Werktag gewesen.

Zur Begründung führt der BGH aus, der Mieter sei mit seiner Zahlungsverpflichtung vorleistungspflichtig und daher schutzbedürftig, er bedürfe für die Zahlung einer Karenzpflicht; an einer „Schonfrist“ von drei Werktagen bestehe schon deswegen ein besonderes Interesse des Mieters, weil unpünktliche Mietzahlungen fristlose Kündigungen nach sich ziehen können. Mietzahlungen würden heutzutage üblicherweise nicht in bar, sondern über Kreditinstitute abgewickelt. Würde der Sonnabend im Rahmen der Zahlungsfrist als Werktag mitgerechnet, wäre nicht gewährleistet, dass eine Überweisung den Empfänger rechtzeitig erreicht, die am letzten Tag des Vormonats, wenn weite Teile der Bevölkerung ihr Gehalt erhalten haben, veranlasst worden ist. Banküberweisungen werden nur an den Geschäftstagen der Banken ausgeführt und nehmen eine gewisse Zeit in Anspruch. Außerdem würden die meisten Geschäftsbedingungen der Banken vorsehen, dass an Sonnabenden kein für die Ausführung von Zahlungsvorgängen erforderlicher Geschäftsbetrieb unterhalten werde. Der Sonnabend sei deshalb nicht als Werktag im Sinne der mietvertraglichen Vereinbarungen anzusehen.

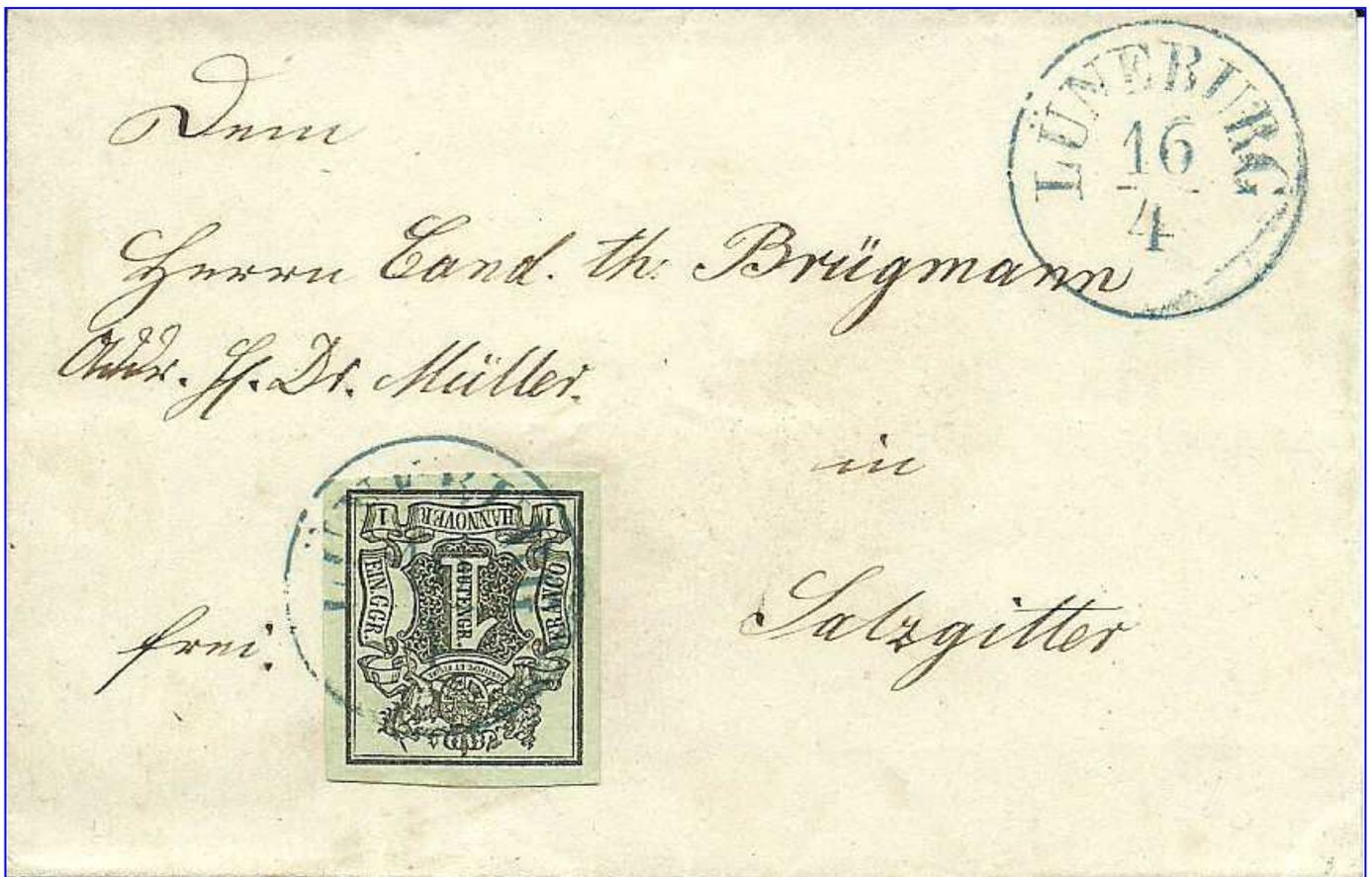
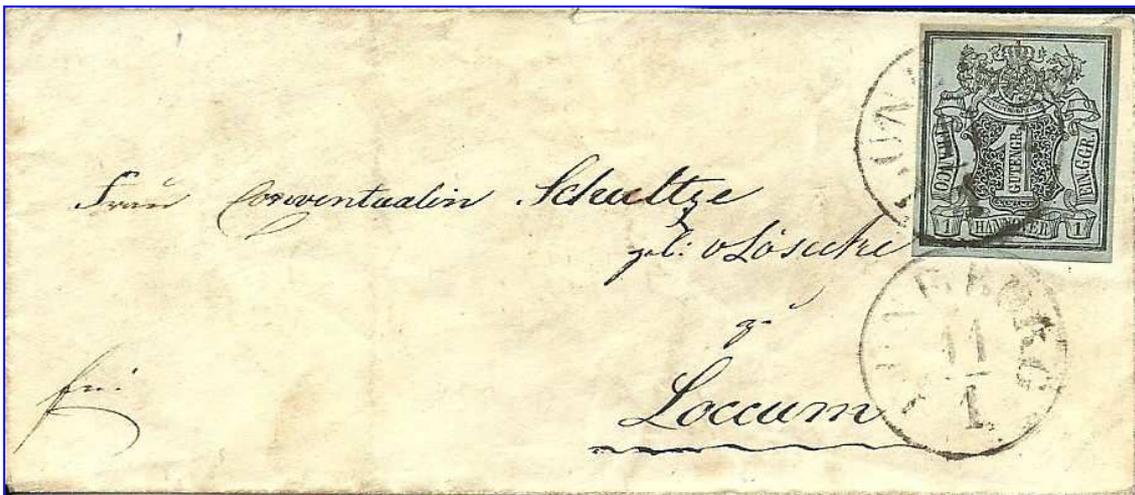
Wie man sieht, reicht die Macht der Banken und Sparkassen in alle unsere Lebensbereiche hinein. Die Mieter wird es freuen, die Vermieter müssen sich in Geduld fassen. (rs)

Des Rätsels Lösung

Das Titelbild des letzten Bürgerbriefs zierte die Drogerie Steulmann in der Großen Bäckerstraße. Aus den 16 richtigen Einsendungen zog unser Bürger des Jahres Matthias Kleps die Karte von Heinz Kruse, der sich über einen Gutschein für unser Theater freuen darf (wir müssen ja schließlich unser Theater mit allen Mitteln unterstützen). Herzlichen Glückwunsch. (rs)

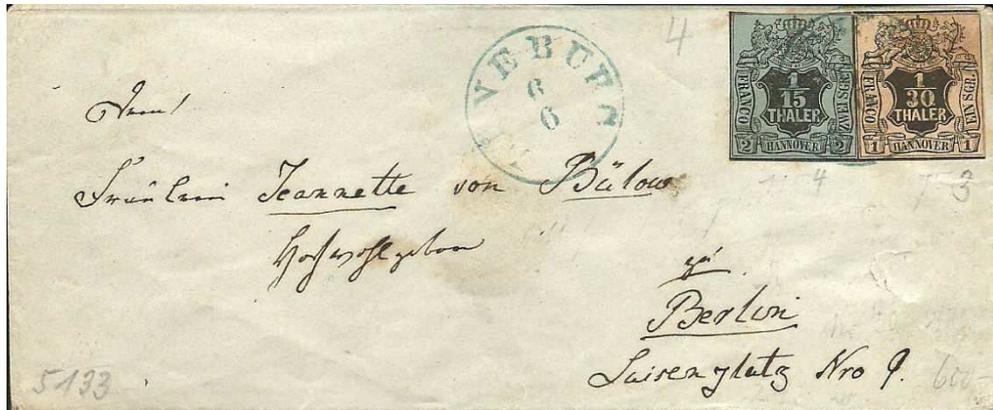
Lüneburger Philatelie & Postgeschichte (2)

Gut ein Jahr nach den Bayern gab auch das Königreich Hannover eigene Postwertzeichen heraus: am 30.11.1850 erschien die erste Marke zu einem Gutegroschen, die einen gemusterten Wertschild zwischen Bändern zeigt, darüber das Wappen von Hannover. Dieser ungewöhnlich kleine Brief mit den Abmessungen 11,5 x 5 cm trägt die erste Briefmarke Hannovers und ist mit einem Lüneburg-Stempel entwertet.



Wohl von den meisten Lüneburger Postkunden unbemerkt änderte die Post ab ca. Mitte Juli 1851 die Papierfarbe, was uns Sammlern die Katalog-Nummer 2 des Sammelgebietes Hannover bescherte (hier auf einem Brief nach Salzgitter).

Einen deutlichen Einschnitt dokumentieren die nächsten beiden Marken (Mi.-Nr. 3 – rechts – und Mi.-Nr.4 – links), die ebenfalls im Juli 1851 an die Postschalter gelangten. Jetzt lautete die Wertangabe auf Thaler und Silbergroschen.



Während die beiden ersten Marken prinzipiell nur für die Verwendung innerhalb Hannovers vorgesehen waren, dienten die Nr. 3 und Nr. 4 zur Frankatur innerhalb des Deutsch-Österreichischen Postvereins, dem Hannover 1.6.1851 beigetreten war – man beachte also die jeweiligen Bestimmungsorte dieser Briefe.



Neun weitere Hannover-Marken erschienen in ähnlichen Zeichnungen (bzw. 1853 eine Marke mit Wertangabe und Krone), bis dann 1859 erstmals Marken mit dem Bildnis des regierenden Königs Georg V. (1819 – 1878) herausgegeben wurden. Jetzt lautete die

Währungsbezeichnung auf Groschen.

Georg V. regierte Hannover seit 1851, verlor sein Königreich jedoch 1866, als Hannover von Preußen annektiert wurde und zur preußischen Provinz herabsank. Georg V. starb am 12.6.1878 in Paris in der Verbannung.



Mit der Annektion Hannovers durch Preußen endete gleichzeitig auch die eigene Posthoheit. Durch solche Umbrüche entstehen meist hochinteressante, zeitgeschichtliche philatelistische Dokumente. Doch davon erzähle ich Ihnen in einer der nächsten Ausgaben mehr.

Links: am 1.4.1860 erschien diese Freimarke zu einem halben Groschen (Posthorn unter Krone), gestempelt ist sie eine inzwischen recht teure Ausgabe. (rs)

Die Verwaltung verhält sich stets vernünftig,
sobald sie alle anderen Möglichkeiten erfolglos ausprobiert hat.

(Ein Insider)

Wir werden immer stärker!



Foto: Manfred Balzer

Kaum ein Bürgerbrief, in dem wir nicht über den Beitritt von Bürgerinnen und Bürger zu unserem Bürgerverein berichten können. Mit dieser Ausgabe begrüßen wir herzlich

Dieter Bromann und Anke Ringelberg.
Bettina Kuckluck.

Da Frau Ringelberg das 150. Mitglied ist, das wir für unseren Bürgerverein gewinnen konnten, begrüßte sie der 1. Vorsitzende während des Bürgeressens am 3.12.2011 mit einem Rot-Blau-Weißen Blumenstrauß und einer Mitgliedsnadel. Seit 2001 können wir auf eine bemerkenswerte Mitgliederentwicklung zurückblicken: von damals 92 Mitgliedern sind wir auf 151 Mitglieder angewachsen. Dabei haben wir im gleichen Zeitraum natürlich auch Mitglieder verloren, durch Austritte, Todesfälle und Ausbuchungen insgesamt 77 Mitglieder!

Rechenkünstler

Ein Mann fragt seine Freunde: „Was ergibt 2 mal 2?“

Der Diplomat antwortet: „Irgendwas zwischen drei und fünf, aber nagele mich nicht darauf fest.“

Der Psychiater: „Keine Ahnung, aber gut, dass wir mal drüber geredet haben.“

Der Buchhalter: „Was willst Du denn hören?“

Der Jurist: „Vier, aber ich weiß nicht, ob man bei Gericht damit durchkommt.“

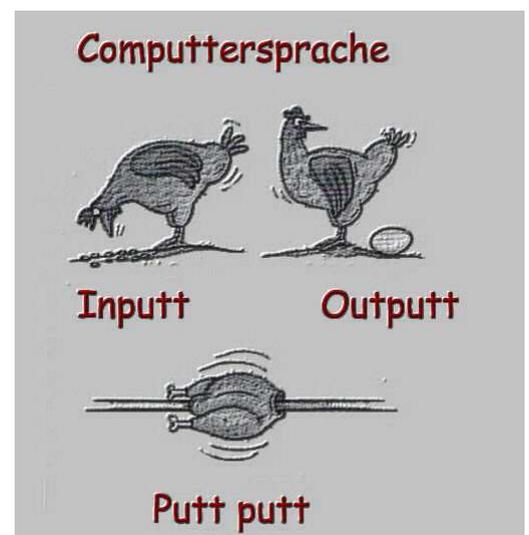
Der Pastor: „Vier könnte richtig sein, lasst uns dafür beten.“

Der Politiker: „Ich verstehe die Frage nicht.“

Der Informatiker: „Ich gehe mal schnell ins Internet und google das.“

Spenden

Durch den Verkauf gespendeter Bücher wuchs das Projektkonto um weitere 54€. An Spenden erhielten wir 50€, 30€, 100€, 10€ und 20€, insgesamt also 210€, die wir für die Restaurierung des Schlöbcke-Brunnens einsetzen werden. Über den Projektstand werden Sie während der Jahreshauptversammlung informiert. Die Musik beim Bürgeressen sponserte R. Schulz mit 50€.



Protokoll der Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Lüneburg e.V. am 25.01.2011 im Hotel Scheffler

Dauer: Die Sitzung begann um 19¹⁵ und endete um 20³² Uhr.

Anwesend: 38 Teilnehmer / 37 Mitglieder

Die Anwesenheitsliste liegt dem Originalprotokoll als Anlage 1, Blatt 1 und 2 bei.

Begrüßung / Totenehrung:

- Der 1. Vorsitzende, Rüdiger Schulz, begrüßt die Anwesenden. Zu der Versammlung wurde im Bürgerbrief Nr. 51 vom Januar 2011 ordnungsgemäß eingeladen. Die Tagesordnung wurde ebenda veröffentlicht und liegt dem Protokoll nochmals bei.
- Herr Markus Moßmann (Verkehrs- und Umweltdezernent der Hansestadt) wird vom 1. Vorsitzenden begrüßt.
- Roland Müller wird als 137. Mitglied aufgenommen.
- Es wird der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedern: Herr Hermann Meyer aus Lemgrabe, Herr Harald Meyer, Herr Brühmann und Frau Linda Weiß in einer Schweigeminute gedacht.

Top 1: Protokoll der JHV 2010:

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 26.01.2010 (Abdruck im Bürgerbrief Nr. 51 vom Januar 2011) wird einstimmig genehmigt.

Top 2: Bericht des Vorstandes

Herr Schulz berichtet über die Veranstaltungen und Aktivitäten des Vereines im abgelaufenen Jahr:

- 2010 fanden 27 Veranstaltungen statt. Siehe Chronik von Herrn Walbaum (Anlage 2).
- Vorstand und Beirat haben an 12 externen Veranstaltungen teilgenommen
- 5 Bürgerbriefe sind erschienen, darunter der fünfzigste!
- Und natürlich die Rot-Blau-Weiße-Mappe 2010
- Wir haben am Sülfmeisterumzug 2010 teilgenommen und sind für 2011 angemeldet. Der Vorsitzende motiviert mehr Mitglieder zur Teilnahme 2011
- Wir werden im Rahmen der Bürgerbeteiligung um unsere Meinung und Stellungnahme gefragt, zu Sondergesprächen zu Bauvorhaben eingeladen (Viskulenhof, Frommestraße)
- Wir haben uns zu öffentlichen Anliegen zu Wort gemeldet (z.B. Frau Weber zur Bustrassen- und -taktführung)
- Teilnahme an der Pflanzaktion Blätterwald (Spende 134 € für 134 Mitglieder = 134 Bäume)
- Das Projekt Schlöbcke-Brunnen macht Fortschritte (Großspende der Purena)

- Wir haben zwei neue Beiräte im Vorstand: die Berufungsurkunden wurden ausgehändigt an Herrn Balzer und Herrn Dr. Rüdebusch
- Wir unterstützen den Niedersächsischen Heimatbund (NHB) insgesamt und bei den Bemühungen um die gesetzliche Verankerung der niederdeutschen Sprache (Plattdüütsch)

Top 3: Kassenbericht

Der 1. Kassenführer, Norbert Walbaum, verteilt die Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2010. Sie ist in allen Positionen ausgeglichen (Anlage 3, Blatt 1 bis 5).

Top 4: Bericht des Kassenprüfers

Herr Pätow erläutert die Kassenprüfung und stellt Antrag auf Entlastung. Es gab keine Beanstandungen, der Bericht ist dem Originalprotokoll als Anlage 4, Blatt 1 und 2 beigelegt.

TOP 5: Entlastung des Vorstandes

Der Kassenbericht wird genehmigt und dem Kassenführer sowie dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt.

TOP 6: Wahl des 2. Vorsitzenden, der 3. Vorsitzenden, 2. Schriftführerin

Einstimmig wird Herbert Glomm zum 2. Vorsitzenden gewählt und Frau Weber zur 3. Vorsitzenden wiedergewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Als 2. Schriftführerin wird Frau Dr. Gisela Aye gewählt.

TOP 7: Wahl eines Kassenprüfers

Frau Ellen Buhr scheidet aus dem Amt. Freiwillig meldet sich Frau Glomm für diese Aufgabe und wird einstimmig gewählt. Kassenprüfer sind nun Frau Glomm, Frau Peter und Herr Pätow.

TOP 8: Beschluss des Finanzplans 2011

Siehe Tischvorlage Anlage 5 des Originalprotokolls. Der Finanzplan findet die Zustimmung der Versammlung und wird einstimmig beschlossen.

TOP 9: Vorstellung des Veranstaltungsprogramms 2011

Herr Schulz stellt die feststehenden und die in Aussicht stehenden Veranstaltungstermine 2011 vor:

- Bürgerstammtische regelmäßig jeden 2. Mittwoch in ungeraden Monaten, jeweils um 1530 im Hotel Scheffler, Leitung Hr. Glomm, am:
- 09.03.2011 – Niederdeutsch mit Herrn Bossow, Lüneburgs Plattdüütsch-Beauftragtem
- 11.05.2011 – Herr Schlagowski, Integrationsbeauftragter der Hansestadt
- 13.07.2011 – N.N.
- 14.09.2011 – N.N.
- 09.11.2011 – N.N.

- Besuch des NDR-Studios Lüneburg (zweiter Termin) am 15.02.2011 / 16¹⁵
- Führung durch das Brömse-Haus mit Frau Person (Stadtführerin) am 24.02.2011 / 17⁰⁰
- Ausstellung Klaus Seelenmeyer mit Führung im Ostpreußischen Landesmuseum (Vorschlag Hr. Mentz) in der zweiten Märzhälfte
- Bürgertreff zur Vorbereitung der RBW-Mappe am 30.03.2011
- Führung „Engel am Wege“ mit Frau Weber am 16.04.2011
- Führung durch „Einen Lüneburger Garten“ mit Frau Kahle (Bürgerin des Jahres 2010) am 21.05.2011 / 11⁰⁰ an der Neuen Sülze 2
- Vorstellung der RBW-Mappe 2011, am 29.06.2011 um 19⁰⁰, diesmal wieder im Glockenhaus aus bekannten Gründen.
- Fahrt nach Königslutter am 24.09.2011 zur Kaiserdombesichtigung mit Stadtführerin, wird gemeinsam mit dem Bürgerverein Adendorf angestrebt
- Traditionelle Radtour mit Wolfgang Bendler am 17. September 2011
- Gemeinsames, unterhaltsames Kegeln in Bardowick im September / Oktober
- Kunstfahrt in die Hamburger Kunsthalle zur Liebermann-Ausstellung mit zwei Führungen am 22.10.
- Bürgeressen und Proklamation „Bürger des Jahres“ am 03.12.2011, bereits ab 10³⁰ (neu!) in der „Krone“

TOP 10: Anträge

Liegen nicht vor.

TOP 11: Ehrungen

Herr Schulz verleiht 5 Ehrennadeln in Bronze für 10jährige Mitgliedschaft an Frau Diegnatz, Herrn Heinrich Schulz, Frau Ilse-Dore Schulz (in Abwesenheit), Frau Walbaum und Frau Ute Schulz (mit Urkunde).

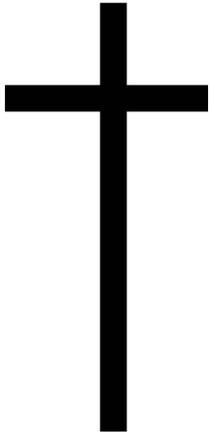
TOP 12: Verschiedenes

- Frau Buhr will weiter die Rot-Blau-Weiße Mappe gemeinsam mit Herrn Oetke austragen. Frau Peter macht nun dabei mit.
- Herr Moßmann stellt sich (erneut) als Verkehrs- und Umweltdezernent der Hansestadt vor und bietet sich für einen Stammtisch im November 2011 zur Diskussion von Verkehrsprojekten an.
- Herr Schulz verweist auf den Büchertisch und die Mitgliedsnadeln, die für eine Spende zu haben sind.
- Herr Mentz stellt sich mit seinem Projekt eines Lüneburg-Filmes zu den Hansetagen 2012 in Lüneburg vor.

Lüneburg, 27. Januar 2011

Rüdiger Schulz
1. Vorsitzender

Peter Sawalies
1. Schriftführer



Liesel Sofie Gössling

25.6.1921 – 15.11.2011

Alt-Äbtissin des Klosters Lüne

Trägerin des Sülfmeisterrings des Bürgervereins Lüneburg e.V.

Wir werden unsere Bürgerin des Jahres 1991 nicht vergessen.

Der Vorstand



Der schönste Platz unserer Stadt in einer Ansicht, die nach den parkenden Verkehrsmitteln aus den beginnenden 20er Jahren des letzten Jahrhunderts stammen dürfte. Aus heutiger Sicht der Stadtbild- und Denkmalpflege eine völlig ruinierte Ansicht: Markisen ohne Ende! Und dann auch noch von einem gewaltigen Ausmaß! Damit nicht genug: einige Hausbesitzer haben sogar Markisen vor den Fenstern des 1. Obergeschosses angebracht!

Wie gut haben wir es dagegen heute: eine eifrige Bürokratie wacht sorgsam darüber, dass die längst im Bereich der Untergeschosse durch Einbau großer Schaufenster ruinierten Fassaden sichtbar bleiben und nicht schamhaft durch Markisen versteckt werden dürfen.

(rs)



BÜRGERVEREIN LÜNEBURG e.V.

Postanschrift: Bürgerverein Lüneburg e.V., Postfach 18 44, 21308 Lüneburg
Bankverbindung: Sparkasse Lüneburg, Kto.-Nr. 57 006 678, BLZ 240 501 10

Ich/wir möchte/n Mitglied im Bürgerverein Lüneburg e.V. werden.

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Vorname des Ehegatten:

Geburtsdatum:

Straße, Nr.:

PLZ/Ort:

Tel.:

E-Mail:@.....

Einzugsermächtigung:¹

Ich ermächtige den Bürgerverein Lüneburg e.V. den jeweils gültigen Jahresbeitrag einmal jährlich durch Banklastschrift einzuziehen.

Konto:

BLZ:

Bank:

Der Jahresbeitrag beträgt 30 Euro für Einzelmitglieder, 45 Euro für Ehepaare.

Einsenden an: Rüdiger Schulz, Waldweg 5, 21337 Lüneburg

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

¹ Ein Widerruf dieser Einzugsermächtigung ist jederzeit möglich.

Terminkalender

1. **Mittwoch, 11.1.2012 um 15.30 Uhr:** Stammtisch im Hotel Scheffler, Bardowicker Straße. Evelyn König stellt die Lüneburger Stiftung Opferhilfe vor. Leitung: Herbert Glomm.
2. **Freitag, 20.1.2012 um 18.00 Uhr:** „Salz, Gold, Kunst & Konfekt“, leckere Rathausführung mit Verena Fiedler, Kosten 11 €/Person, Treffpunkt vor der Touristinformation, Anmeldung erforderlich unter 52288.
3. **Dienstag, 31.1.2012 um 19.00Uhr:** Jahreshauptversammlung im Hotel Scheffler, Bardowicker Straße.
4. **Samstag, 11.2.2012 um 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr:** Kegeln im Adlerhorst, Schnellenberger Weg, Kostenbeitrag 3€/Person. Turnschuhe mitbringen! Im Anschluss: gemütliches Essen, Trinken und Klönen. Anmeldungen unter Tel. 52288.
5. **Samstag, 18.2.2012 um 8.15 Uhr:** Kunstfahrt in die Kunsthalle Bremen zur Munch-Ausstellung, Leitung Rüdiger Schulz, Anmeldungen bis 14.2.2012 unter Tel. 52288. Treffpunkt: Bahnhof Lüneburg um 8.15 Uhr.
6. **Mittwoch, 14.3.2012 um 15.30 Uhr:** Stammtisch im Hotel Scheffler, Bardowicker Straße. „Soroptimist International, ein Service-Club für berufstätige Frauen“ wird von ihrer Präsidentin, Frau Angela Schoop, vorgestellt. Leitung: Herbert Glomm.
7. **Mittwoch 28.3.2012 um 17.00 Uhr:** Bürgertreff in der Krone, Heiligengeiststraße, zur Vorbereitung des Kapitels „Lob und Tadel“ in der Rot-Blau-Weißen Mappe 2012.
8. **Samstag, 5.5.2012 um 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr:** Kegeln im Adlerhorst, Schnellenberger Weg, Kostenbeitrag 3€/Person. Turnschuhe mitbringen! Im Anschluss: gemütliches Essen, Trinken und Klönen. Anmeldungen unter Tel. 52288.

**Alle Mitglieder und Freunde des Bürgervereins sind
zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen!
Soweit nichts anderes vermerkt, ist der Eintritt frei.**

Impressum

Bürgerverein Lüneburg e.V.

Tel.: 04131/52288

Postfach 1844, 21308 Lüneburg oder Waldweg 5, 21337 Lüneburg

Bankverbindung: Sparkasse Lüneburg, BLZ 24050110, Kto.-Nr. 57006678

Redaktion: Rüdiger Schulz (verantwortlich) (rs), Norbert Walbaum,
Prof. Dr. Klaus Alpers

Auflage: 210

Internet: www.buergerverein-lueneburg.de
mail@buergerverein-lueneburg.de

